

Mehrsprachigkeit fördern! Zukunft gestalten! Integrationsrat wählen!

Mehrsprachigkeit ist ein Reichtum für unsere Gesellschaft. Das wissen Migrantinnen und Migranten schon lange. Denn sie erziehen ihre Kinder in aller Regel zweisprachig. Inzwischen ist auch wissenschaftlich erwiesen: Die natürliche Mehrsprachigkeit der vielen Kinder mit Migrationshintergrund erleichtert diesen Kindern das Erlernen der deutschen Sprache. Dazu muss aber die Mehrsprachigkeit gezielt gefördert werden. Geschieht das, haben alle Kinder in Tagesstätten und Schulen einen Vorteil:

- Sie lernen schon früh die sprachliche Vielfalt in Deutschland kennen.
- Sie lernen früh den selbstverständlichen Umgang mit Menschen, die eine andere Herkunftssprache als Deutsch haben.
- Sie sind besser auf das Erlernen von weiteren Sprachen in der Schule vorbereitet.

Mehrsprachigkeit politisch voranbringen!

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse haben aber noch nicht genügend politische Unterstützung. In Kitas und Schulen muss noch viel geschehen, um die natürliche Mehrsprachigkeit von Kindern mit Migrationshintergrund und die Mehrsprachigkeit insgesamt zu fördern. Die natürliche Mehrsprachigkeit ist Stärke der Kinder mit Migrationshintergrund. Dieses Potenzial zu nutzen, muss zum Bestandteil der Schulprogramme werden. Integrationsräte arbeiten für die Beförderung der Mehrsprachigkeit. In den Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens setzen sie sich schon lange ein für

- die Umsetzung der EU-Bildungsziele, wonach alle Schülerinnen und Schüler nach Schulabschluss drei Sprachen beherrschen sollen;
- die Schaffung von bilingualen Grundschulen und weiterführenden Schulen unter Berücksichtigung der Herkunftssprachen der Migrantenkinder;
- die Erhöhung der Integrationsstellen an den Schulen;
- die Einbeziehung der Lehrerinnen und Lehrer für muttersprachlichen Unterricht in die Unterrichtsplanung an den Schulen;
- den Ausbau der koordinierten Alphabetisierung für Kinder mit natürlicher Mehrsprachigkeit unter Berücksichtigung möglichst vieler Sprachen;
- die flächendeckende Umsetzung des Angebots der Herkunftssprache als zweite Fremdsprache mit versetzungsrelevanter Benotung.



Mehrsprachigkeit fördern – Integrationsrat wählen!

Am 7. Februar 2010 finden in vielen Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens die Wahlen zu den neuen Integrationsräten statt. In diesen kommunalen Gremien arbeiten direkt ge-



wählte Migrantenvertreterinnen und -vertreter mit Ratsmitgliedern zusammen. Sie haben unmittelbaren Einfluss auf die örtliche Politik. Sie haben die Chance, die Mehrsprachigkeit in den Schulen und Weiterbildungseinrichtungen vor Ort voranzutreiben. Integrationsräte haben umso mehr politisches Gewicht, je höher die Wahlbeteiligung ausfällt.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind

- Ausländer,
 - Deutsche, wenn die deutsche Staatsangehörigkeit frühestens fünf Jahre vor dem Tag der Wahl erworben worden ist.
- Diese müssen sich bis zum zwölften Tag vor der Wahl in das Wählerverzeichnis eintragen lassen.**
- Auch EU-Bürger, Spätaussiedler und Eingebürgerte können also ihre Stimme für den Integrationsrat abgeben.

Darüber hinaus muss die Person am Wahltag

- 16 Jahre alt sein,
- sich seit mindestens einem Jahr im Bundesgebiet rechtmäßig aufhalten und
- mindestens seit dem sechzehnten Tag vor der Wahl in der Gemeinde ihre Hauptwohnung haben.

Daher: Gehen Sie wählen! Stärken Sie die Integration.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Tayfun Keltok

Tayfun Keltok
(Vorsitzender LAGA NRW)



Weitere Informationen über www.Integrationsratswahlenrw.de